

Gazprom bald im deutschen Endkunden-Geschäft präsent?

24.10.2011 | [EMFIS](#)

RTE Moskau - (www.emfis.com) - Auf Westeuropa hat der russische Energie-Gigant [Gazprom](#) schon länger ein Auge geworfen. Der ganz große Deal scheiterte bisher jedoch stets an kartellrechtlichen Bedenken, so dass der Konzern jetzt einen Versuch quasi durch die Hintertür wagt.

Derzeit befindet sich Gazprom in intensiven Übernahme-Verhandlungen mit der Envacom Service GmbH aus dem hessischen Walluf in der Nähe von Wiesbaden. Derzeit hat Envacom etwa 125.000 Strom- und Gaskunden. Gemeinsam mit der russischen Marktmacht lässt sich diese Zahl auf Sicht von einigen Jahren vervielfachen.

Neue Geschäftsfelder für Gazprom

Die Übernahme ist für Gazprom unter zwei Aspekten interessant: Zum einen erhält man dadurch - wenn auch zunächst in einem bescheidenen Umfang - den lange gewünschten Zugang zum europäischen Endkundenmarkt. Bislang arbeitet die deutsche Tochter, Gazprom Germania, nur mit Großkunden, Stadtwerken und Industrieunternehmen zusammen, denen sie Gaslieferungen vermittelt. Darüber hinaus erschließt die Übernahme aber auch völlig neue Geschäftsfelder unter anderem den Internetvertrieb sowie den Einstieg in das Geschäft mit erneuerbaren Energien. Nach eigenen Angaben deckt das Unternehmen den gesamten Strombedarf ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Dabei investiert es selber in Solar- und Biogasanlagen.

Behördliche Befürchtungen verstreuen

Möglicherweise führen die Russen aber auch noch etwas anderes im Schilde: Eventuell sollen durch die Übernahme eines bewusst kleinen Anbieters behördliche Bedenken gegen Gazprom-Engagements in Westeuropa verstreut werden. Denn eins ist klar: Die Envacom-Übernahme wird nicht das Ende sondern erst der Anfang der Marktzugangsbemühungen der Russen sein. Und wenn sich der Envacom-Deal als für alle Beteiligten tragfähig erweist, sind die Vorbehalte gegen einen Gazprom-Einstieg bei RWE oder E.ON vielleicht nicht mehr so groß.

Fazit:

Insidern zufolge sollen sich die Übernahmegespräche schon in der finalen Phase befinden und Gazprom hat offenbar bereits beim Bundeskartellamt die Freigabe der Übernahme beantragt. Da unter Wettbewerbsgesichtspunkten nichts gegen die Transaktion spricht, dürften die Russen zum Zuge kommen. Kurzfristig mögen sich die Auswirkungen dieses vergleichbar kleinen Geschäfts auf den Gazprom-Aktienkurs in Grenzen halten. Unter strategischen Überlegungen erscheint der Deal allerdings durchaus sinnvoll.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/30870--Gazprom-bald-im-deutschen-Endkunden-Geschaefit-praesent.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de - 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).